

"Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen - Praxishilfe für die Hospiz- und Palliativarbeit vor Ort" (3. Auflage, 2018)

Aktualisierte und erweiterte dritte Auflage der Praxishilfe liegt vor.

In den vergangenen Jahren ist in der Hospiz- und Palliativarbeit viel geschehen. Gesetzliche Grundlagen haben sich geändert und neue Unterstützungsangebote für schwerstkranke und sterbende Menschen haben sich etabliert. Aufgrund dieser Entwicklungen war eine Überarbeitung der Praxishilfe aus 2014 dringend geboten. „Die Praxishilfe ist eine Unterstützung für die Mitarbeitenden in den Hospizinitiativen, aber auch für die Menschen, die sich allgemein für Hospiz- und Palliativarbeit interessieren. Um auch weiterhin für alle Engagierten aktuelle Informationen zur Verfügung zu stellen, haben wir die Überarbeitung unter Federführung der Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung (KASA) gern unterstützt“, betont Minister Kai Klose.

Die Praxishilfe dient als Nachschlagewerk und soll es ermöglichen, Antworten auf immer wieder gestellte Fragen zu finden. Gleichzeitig werden Anregungen zu bestimmten Themen gegeben, die bei der Arbeit vor Ort, im Verein möglicherweise noch nicht im Blick sind.

Herausgeber der Praxishilfe sind die HAGE e. V., Arbeitsbereich KASA, der HPVH e. V. und der Fachverband SAPV Hessen e. V.

Die Praxishilfe „Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen“ steht zum Download auf der Homepage der HAGE e. V., Arbeitsbereich KASA zur Verfügung oder kann kostenfrei per E-Mail unter kasa@hage.de bestellt werden.

Inhalte der Praxishilfe

Die Praxishilfe gliedert sich in drei umfangreiche Kapitel. **Kapitel 1** beinhaltet einen Überblick über die Grundsätze der hospizlichen Begleitung und palliativen Versorgung. Zudem wird über die Entwicklung der Hospiz- und Palliativarbeit informiert. Fachbegriffe der hospizlichen und palliativen Begleitung, der Beratung, Pflege und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen werden erklärt.

Im **Kapitel 2** wird die derzeitige Hospiz- und Palliativlandschaft in Hessen dargestellt.

Kapitel 3 der Praxishilfe widmet sich dem Thema der Hospizarbeit vor Ort, dem Aufbau, Ausbau und der Führung einer ambulanten Hospizinitiative bzw. eines Hospizdienstes sowie den Pflichten als Verein und als Arbeitgeber. Dieser Teil richtet sich inhaltlich sowohl an Hospizinitiativen in der Gründungsphase als auch an bereits etablierte Hospizinitiativen und Hospizdienste. Weiterführende Informationen und Adressen bieten nützliche Hinweise für die Arbeit.

Engagement der Hessischen Landesregierung

Die Hessische Landesregierung engagiert sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Sterbebegleitung. Unter anderem wurde 1997 die KASA eingerichtet.

Die KASA - Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung ist ein Arbeitsbereich der HAGE e. V. - Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung und wird durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Sie setzt sich hessenweit für die Verbesserung der Sterbebegleitung durch das Initiieren, Begleiten, Fördern und Vernetzen hospizlicher und palliativer Arbeit ein.

Aktuell gibt es in Hessen 110 ambulante Hospizinitiativen. 80 ambulante Hospizdienste erhalten auf gesetzlicher Grundlage gem. § 39a (2) SGB V einen Förderzuschuss der Krankenversicherungen. Zusätzlich zu den ambulanten Hospizdiensten existieren 23 stationäre Hospize sowie ein stationäres Kinderhospiz in Hessen. 22 Teams bieten spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) an und weitere 3 Teams SAPV für Kinder und Jugendliche.